

Zwangsarbeit: Eröffnung der Ausstellung

GESCHICHTE „Städtedreieck unterm Hakenkreuz – NS-Zwangsarbeit im ländlichen Raum“ ist Titel der Ausstellung, die morgen in der Hütten- schänke eröffnet wird.

STÄDTE-DREIECK. Die Ausstellung „Städtedreieck unterm Hakenkreuz – NS-Zwangsarbeit im ländlichen Raum“ der Projektgruppe Zwangsarbeit wird morgen um 17 Uhr in der Hütten- schänke eröffnet. Eröffnungsreden halten Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Landrat Volker Liedtke, Dr. Ralf Possekel, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“, Dariusz Pawlos, Stiftung „Polnisch-Deutsche Aus- söhnung“, Josef Hlobil, Tschechischer Generalkonsul München und Schüler des Gymnasiums. Das Schlusswort spricht Leopold Dudek, ehemaliger Zwangsarbeiter im Eisenwerk. Das Musikprogramm gestaltet die Band „Jazzymotion“ aus Regensburg. Geöff- net ist die Ausstellung bis 28. März.

Zuvor präsentieren morgen um 15 Uhr Schüler ihre Arbeiten zur loka- len NS-Vergangenheit im Johann-Mi- chael-Fischer-Gymnasium (MZ hat be- richtet).

Vortrag über Friedrich Flick

Bereits heute findet im Begleitpro- gramm um 19.30 Uhr der Vortrag „Friedrich Flick, die Maxhütte und das Dritte Reich“ in Kooperation mit dem Historischen Arbeitskreis Teublitz in der dortigen Stadtbücherei statt. Zu Gast ist Dr. Tim Schanetzky, Universi- tät Jena, Historiker und Ko-Autor der Studie „Flick: Der Konzern, die Fami- lie, die Macht“.

Podiumsdiskussion am Sonntag

Am Sonntag folgt um 11 Uhr ein Weißwurstessen samt moderierter Po- diumsdiskussion und Musik im Gast- hof Sauerer in Burglengenfeld. Das Thema lautet: „Wie viel Moral verträgt die Wirtschaft – Beispiel Friedrich Flick: Vorzeigeschurke oder ehrenwer- ter Geschäftsmann?“ Medienpartner sind die Mittelbayerische Zeitung und das ARD-Magazin „Kontraste“. Für das Musikprogramm sorgt ebenfalls die Band „Jazzymotion“. Über das weitere Rahmenprogramm werden wir recht- zeitig berichten.